

Raben: Klug wie Schimpansen

Tiere Sie sind schwarz, sollen Unglück bringen und werden als hinterhältig und diebisch betitelt: Die Raben. Doch damit tut man ihnen unrecht. Die Vögel sind genauso klug wie Schimpansen.

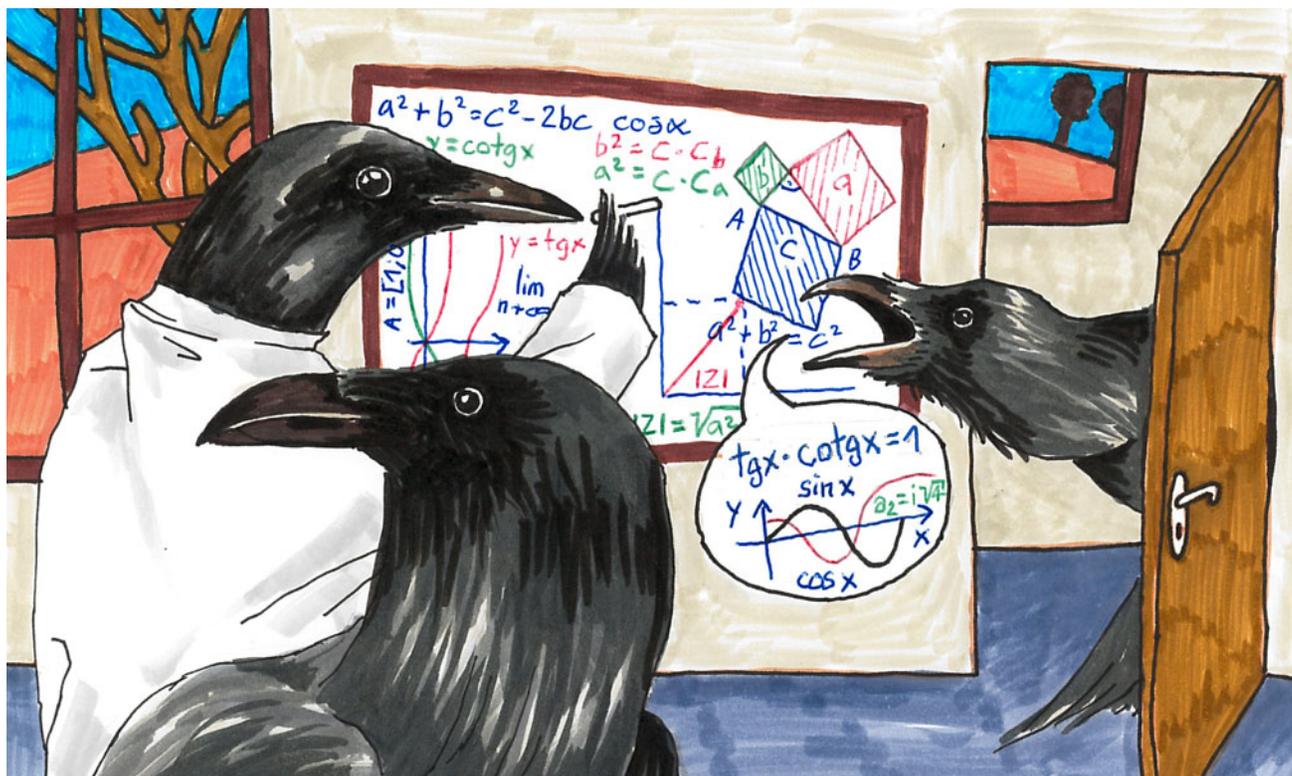
Angelika Lensen

Sie sind schwarz, sollen Unglück bringen und werden mit so negativen Eigenschaften wie hinterhältig, diebisch und gemein in Verbindung gebracht. Doch da tut man dem gefiederten Meister Schwarzrock ganz schön Unrecht. Denn Rabenvögel sind ausgesprochen kluge Tiere. Sie lernen schnell neue Dinge, können Werkzeuge zielgerichtet benutzen und verstehen auch versteckte Zusammenhänge. Raben konnten sogar in einem Versuch der Universität Tübingen Bilderrätsel lösen und ihre Trefferquote lag bei diesen Tests nahe 100 Prozent.

Für solche Leistungen ist höchste Konzentration notwendig und eine geistige Flexibilität, die für Menschen schon eine Herausforderung darstellt. Zudem stellten die Forscher fest, dass je nach Aufgabenstellung unterschiedliche Nervenzellen im Gehirn der Vögel aktiviert wurden, was Wissenschaftler so eigentlich nur von Primaten - zu denen auch der Mensch gehört - kennen. Raben können sich sogar Gesichter merken und warnen sogar andere Raben, wenn von der Person Gefahr droht.

Kein «Spatzenhirn»

Eine Studie der schwedischen Lund-Universität hat gezeigt, dass Raben genauso clever wie Schimpansen sind. Das Gehirn der schwarzen Vögel ist zwar sehr viel kleiner als bei Schimpansen, doch für die Intelligenz der Tiere scheint nicht nur die Hirngrösse relevant, sondern viel mehr die Dichte und die Struktur der Nervenzellen im Gehirn. «Die absolute Grösse des



Rabenvögel sind kluge Köpfe. Illustration: Tiphaine Allemann

Gehirns ist nicht die ganze Geschichte. Wir stellten fest, dass Krähenvögel genauso viel leisten können, wie grosse Affen, trotz ihres wesentlich kleineren Gehirns», sagt der Wissenschaftler Can Kabadayi. «Es gibt noch so viel, was wir lernen müssen zu verstehen in der Beziehung zwischen Intelligenz und Gehirnvolumen, und auch wie die Struktur eines Vogelhirns aufgebaut ist. Aber diese Studie zeigt eindeutig, dass Vögel keinesfalls ein «Spatzenhirn» haben!»

Raben scheinen einen besonderen Sinn für Krankheiten zu haben. Landwirte haben schon beobachtet, dass Raben Nutztiere piesacken, bei denen Tage später eine Lungen- oder Durchfallerkrankung festgestellt wird.

Und auch die Bezeichnung «Ra-

beneltern» haben die gefiederten Schwarzvögel nicht wirklich verdient: Raben sind sich lebenslang treu und kümmern sich fürsorglich um den Nachwuchs. Junge Krähenvögel fallen schnell schon mal aus dem Nest und hüpfen dann scheinbar verlassen auf dem Boden herum. Doch die «Rabeneltern» bleiben unbemerkt immer in der Nähe und versorgen das Jungtier mit Futter und verteidigen es auch gegen mögliche Feinde. Von schlechtem Elternverhalten kann deshalb nicht die Rede sein.

Rechts- und Linksschnäbler

Rechts- oder Linkshänder gibt es nur bei Menschen? Weit gefehlt! Britische Forscher stellten Vergleichbares bei Neukaledonienkrähen fest. Bei dieser Krähenart las-

sen sich Rechts- und Linksschnäbler beobachten. Bei einem Test mit einem Stöckchen als Werkzeug bemerkten die Forscher, dass die Tiere das Stöckchen mal lieber nach links, mal lieber nach rechts aus dem Schnabel ragen lassen. Grund ist das Sehvermögen der Vögel, die über ein sehr weites Sichtfeld verfügen, damit sie mit einem Auge noch ein Objekt jenseits der Schnabelspitze wahrnehmen können. Sieht der Vogel mit dem rechten Auge besser, hält er das Stöckchen auf der linken Seite des Schnabels, sieht er links besser, ist es genau umgekehrt. So hat er das Werkzeug immer im Blickfeld des besseren Auges.

Ein solch menschliches Verhalten beweist doch einmal mehr, dass die Rabenvögel «kluge Köpfe» sind.

Witz der Woche

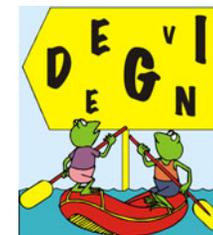
Im Herbst sitzen zwei Bären vor ihrer Höhle und sehen zu, wie die Blätter von den Bäumen fallen. Fasziniert sagt der eine Bär:

«Irgendwann lasse ich den Winterschlaf ausfallen und gucke mir den Kerl an, der die im Frühling alle wieder anklebt!»

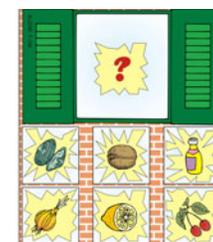
Fiona Sauser ist 11 Jahre alt und lebt in Geroltingen.

Wenn ihr einen guten Witz kennt, schickt ihn uns mit Namen, Adresse und Alter. Die Adresse steht unten. Für jeden Witz, der abgedruckt wird, gibt es fünf Franken.

Die Lösung 1 von letzter Woche: VENEDIG



Die Lösung 2 von letzter Woche: ZITRONE



Schreibt uns!

Kinderblatt / Bieler Tagblatt
Walserplatz 7, 2501 Biel
Tel. 032 321 91 11
kinderblatt@bielertagblatt.ch